

## Kommentar

## Gewinn für die Stadt



Ellen Schwaab über die Neubaupläne von QVC

Mit den Bauplänen für ein neues Callcenter legt das Unternehmen QVC ein Bekenntnis zum Standort Kassel ab. Es bedeutet nichts anderes, als dass sich hier gutes Geld verdienen lässt, weil die Rahmenbedingungen stimmen. Im Vergleich zu vielen anderen Städten sind Löhne und Mieten günstig, und aus den Reihen der Studenten lassen sich genügend Arbeitskräfte für Teilzeitjobs rekrutieren.

QVC hat dies erkannt und investiert nun kräftig. Die Stadt kann sich freuen. Mit der 20-Millionen-Euro-Investition werden Arbeitsplätze gesichert und aller Voraussicht nach sogar neue geschaffen. Auch städtebaulich ist das neue Callcenter am lange verwaisten Unterneustädter Kirchplatz ein Gewinn.

els@hna.de



In die Kurve gelegt: So soll das neue Callcenter des Teleshopping-Unternehmens QVC am Unterneustädter Kirchplatz einmal aussehen. Für den Entwurf zeichnet das Kasseler Büro Bieling Architekten verantwortlich.

Illustrationen: Bieling Architekten

# Auf Wachstum ausgelegt

Teleshopping-Unternehmen QVC investiert 20 Millionen Euro in der Unterneustadt

VON ELLEN SCHWAAB

**KASSEL.** Als das amerikanische Teleshopping-Unternehmen QVC vor fünf Jahren in der Quellhofstraße an den Start ging, hatte es ein klares Ziel vor Augen: Es wollte in Kassel 1000 Arbeitsplätze schaffen. Nun ist es auf dem besten Weg dorthin. Die Zahl der Mitarbeiter ist von einst 99 auf 683 gestiegen, und mit dem geplanten Neubau am Unterneustädter Kirchplatz wird der Weg für weitere Arbeitsplätze geebnet.

Der Kurs ist klar: Der Marktführer in Deutschland will weiter wachsen, auch wenn er keine konkreten Zahlen nennt. Der von dem Kasseler Architekturbüro Bieling Architekten geplante Neubau ist denn auch auf Wachstum ausgelegt. In dem 20 Millionen Euro teuren Callcenter werden 400 Arbeitsplätze eingerichtet, die in mehreren Schichten fast rund um die Uhr besetzt werden. In der Quellhofstraße verfügt QVC über 270 Plätze für die 683 Mitarbeiter. Die angemieteten Räume will das Unter-

nehmen nach Auskunft von Pressesprecherin Verena Fink nach dem Umzug aufgeben.

In den viergeschossigen, geschwungenen Neubau in der Unterneustadt ist ein Parkhaus mit 241 Stellplätzen auf drei Ebenen integriert, das von den Büroräumen umgeben ist. Der Bau einer Tiefgarage ist wegen des Bodendenkmals nicht möglich. Im Innern wird ein großer, begrünter Lichthof entstehen.

Im Erdgeschoss sind neben der Eingangshalle ein Mitarbeiter-Restaurant und eine Küche geplant. In der Diskussion ist zudem ein angeschlossener Laden an der Leipziger Straße, in dem Mode und Schmuck aus dem QVC-Angebot verkauft werden sollen - ein Novum in Deutschland. Insgesamt werden auf dem Areal zwischen Leipziger Straße, Bettenhäuser Straße und Sternstraße 9000 Quadratme-

ter Nutzfläche geschaffen.

Das Gebäude ist klar gegliedert und mit Arkaden versehen. Die Fassade soll einen metallischen Glanz erhalten, die endgültige Gestaltung ist nach Angaben von Architekt Prof. Thomas Bieling noch offen. Sie wird ihren Reiz aus dem Wechselspiel von dunklen Flächen, hellem Aluminium und Glas beziehen.

Der Bauantrag ist gestern eingereicht worden. Mitte des Jahres sollen die Bauarbeiten beginnen, ein Jahr später sollen die Mitarbeiter von der Quellhofstraße an den Unterneustädter Kirchplatz umziehen. Oberbürgermeister Bertram Hilgen sieht in den Bauplänen von QVC einen weiteren Beleg für den wirtschaftlichen Aufschwung in Kassel. Die Stadt entwickle sich immer mehr zu einem attraktiven Standort für Callcenter. Inzwischen gebe es in Kassel neun Unternehmen dieser Branche mit 1750 Arbeitsplätzen. Auch die Unterneustadt werde mit Sicherheit von dem Neubau profitieren, so der OB.

KOMMENTAR



Eingepasst: Der Neubau nimmt die gesamte Fläche zwischen Leipziger Straße, Bettenhäuser Straße und Sternstraße ein.

## HINTERGRUND

## Seit zehn Jahren in Deutschland

Das 1996 mit 29 Mitarbeitern in Düsseldorf gegründete Versandhandelsunternehmen QVC ist nach eigenen Angaben mit einem Marktanteil von über 50 Prozent führender Teleshopping-Anbieter Deutschlands. QVC vertreibt über 18 000 Produkte - von der Perlenkette bis zum Akkubohrschrauber. Die US-Mutterfirma zählt zu den weltweit führenden elektronischen Einzelhandelsunternehmen. In Deutschland ist QVC an den vier Standorten Kassel, Bochum, Düsseldorf und Hückelhoven (Rheinland) vertreten.